

Standpunkt der CDU Obergrombach zum Thema Wohnen und Bauen in Obergrombach

Die CDU Obergrombach hat dieses Thema 2016 mit ihren Mitgliedern in mehreren Workshops analysiert und kommt zu folgendem Ergebnis:

Die Attraktivität Obergrombachs kommt aus unserer Sicht insbesondere zum Ausdruck durch das schöne, natürliche Umfeld, der vielfach noch anzutreffenden historischen Substanz, die gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung, die vielfältigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten und vor allem durch den guten Zusammenhalt der örtlichen Gemeinschaft, der sich nicht zuletzt in der Vielzahl von Vereinen zeigt. In diesem Kontext ist auch das insgesamt gute Wohnumfeld, die sich aktuell abzeichnende Realisierung eines Seniorenzentrums mit Pflege- und Betreuungsangeboten sowie die Nähe zu den Stadtzentren Bruchsal, Bretten und Karlsruhe mit ihren vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und gut erreichbaren Bildungsangeboten, zu nennen, was sich auch in den hiesigen Immobilienpreisen widerspiegelt.

Deshalb bezeichnen wir Obergrombach auch gerne als „Bruchsal's schönsten Stadtteil“.

Allerdings sind die Möglichkeiten zum Wohnungsbau bzw. -kauf in Obergrombach sowohl für einheimische als auch für neue Bürger sehr begrenzt, da die wenigen noch vorhandenen unbebauten Plätze bzw. freiwerdende Altbauten nur selten öffentlich zum Kauf angeboten werden.

Wie in der Einwohnerstatistik erkennbar, führt dies in Obergrombach, als einzigem Stadtteil, zur Stagnation der Einwohnerzahlen und bedroht in der Folge die Existenz der örtlichen Einzelhandelsgeschäfte und Gastwirtschaften sowie den Fortbestand bzw. die Entwicklung von Einrichtungen in den Bereichen Verwaltung, Betreuung, Schule und medizinische Versorgung.

Die Stadt Bruchsal hat 2015 im Rahmen der Aktion „Bruchsal Morgen“ das Thema Wohnen zwar behandelt, über mögliche Konsequenzen liegen bisher allerdings keine Informationen vor.

Obwohl wir uns grundsätzlich für eine moderate Wohnungsbauentwicklung aussprechen, um Ressourcen zu schonen, sehen wir aktuell die dringende Notwendigkeit zur Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen zur Förderung und Planung des Wohnungsneubaus in Obergrombach“, um die Attraktivität unseres Ortes zu stärken und die Weiterentwicklung der örtlichen Infrastrukturen zu ermöglichen. Deshalb hat die CDU-Fraktion im Ortschaftsrat im Sommer diesen Jahres, im Rahmen der Mittelanmeldung für den Haushalt 2017, die Planung eines größeren, zusammenhängenden Neubaugebietes beantragt.

Wir empfehlen unseren Vertretern im Ortschaftsrat, bei der Stadt Bruchsal die „Förderung des Wohnumfeldes und des Wohnungsbaus in Obergrombach“ einzufordern und konsequent weiter zu verfolgen. Dabei muss die aktuelle Lebenswirklichkeit der Bevölkerung hinsichtlich des Bedarfs an Abstellmöglichkeiten für Geräte und Fahrzeuge aller Art auf dem

eigenen oder einem gemeinsamen Grundstück, moderne Infrastrukturelemente, insbesondere Breitbandinternet und ggf. ein Gemeinschaftsraum für Kinder- und Familienfeste berücksichtigt werden.

Die Planung muss insbesondere folgendes beinhalten:

1. Das im Flächennutzungsplan ausgewiesene Areal „Unterer Berg“ ist nach unserer Auffassung kein Neubaugebiet im eigentlichen Sinne, sondern soll das vorhandene Wohngebiet zur beidseitigen Bebauung der Oberen Au ergänzen. Deshalb ist dieses Gebiet kurzfristig zur Wohnbebauung umzulegen, unabhängig von der Planung/Realisierung eines größeren, zusammenhängenden Neubaugebietes.
2. Unterstützung bzw. Förderung der Nahversorgung für Obergrombach.
3. Umlegung der im aktuellen Flächennutzungsplan vorgesehenen Areale für größere, zusammenhängende Neubaugebiete in naher Zukunft.
4. Lösungsvorschläge zur Entwicklung stadteigener Flächen und des Krautgärten-Areals entwickeln.
5. Anreize zum Verkauf unbebauter Plätze und Vermietung leerstehender Wohnungen schaffen und Hürden für Um- und Neubau auf bebauten Grundstücken reduzieren.
6. Frühzeitige Weiterentwicklung des Flächennutzungsplans zur Förderung einer Zukunftsperspektive für Obergrombach.

Obergrombach, 16. November 2016